

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ostgrenze des Deutschen Reiches. Auch hier hat das ewige Spiel zwischen Druck und Widerstand bald slawische Stämme tief in das Innere des heutigen Deutschlands, bald deutsche Kolonisatoren weit in slawische Gebiete hineingeführt. Der Osten drängte nach Westen, der Westen nach Osten; eine sichtbare Frucht dieser Durchdringung ist die Monarchie der Habsburger in ihrer heutigen Gestalt. Man denke sich von der Ostsee zur Aldria einen Strich gezogen, den Anfang am Kurischen Haff, das Ende am Golf von Triest. An dieser Linie endet in dem reichgegliederten westlichen Europa die Einwirkung der von Westen nach dem Festlande gehenden feuchten und mäßigenden Seewinde. Das europäische Klima geht hier in das an Gegensätzen reiche, wenig ausgeglichene Landklima der europäisch-asiatischen Festlandfläche über. Die Naturwissenschaft hat an dieser Grenze den Gegensatz des pontischen Pflanzengebietes gegen das baltische festgestellt. Hier ändern sich die Durchschnittswerte der Luftfeuchtigkeit, die regelmäßigen Winde, die klimatischen Extreme. Ein anderes Gesetz des Bodenbaues und der Siedlungen ist die Folge. Bis nahe an Wien reicht der Schwarzföhrenwald des pontischen Pflanzengebietes. Die Grenze der baltischen Flora gegen die pontische verläuft fast genau entlang der Danzig-Triester Linie mit ihren Ausbuchtungen, von denen die böhmische eine der bedeutendsten ist. Die Linie, welche Deutschland und Russland, Schlesien und Galizien, Österreich und Ungarn trennt, ist nicht nur eine Kulturscheide, sie war auch bisher eine Grenze selbständiger und unselbständiger politischer Entwicklungen.

\* \* \*

Es mag gewagt erscheinen, den Pflanzen und Tieren eines Gebietes auch in einer Weise den Menschen gleichzustellen